

Kommende Veranstaltungen:

Di, 21.06. 18:30 Begegnungscafe
Mo-Fr 19:30 CVH kompakt Woche
So, 26.06. 09:00 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst zum Abschluss
des Biblischen Unterrichts
- Kindergottesdienst

13:30 Gottesdienst Korean.Gem
15:00 Gottesdienst in Arabisch
19:00 Gottesdienst

Wir wollen gemeinsam „Rudelgucken“. Jedes Deutschlandspiel wird im Jugendhaus übertragen. Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam unsere Jungs anfeuern.

CVH-kompakt Woche vom 20.- 24.06. (Flyer):
Mo: Einführung in die alttestamentliche Prophetie, mit HD. Becker, Dozent i.R., Ewersbach.
Di: Einführung Hebräerbrief, H. Schnurr
Mi: Entwicklungspsychologie, U. Häbich, Dozentin
Do: Christl. Wirtschaftsform? Prof. VWL J. v.Hagen
Fr: Kirche im Dritten Reich, Pastor i.R. H. Weyel
Um eine Teilnahme zu ermöglichen, sollten die Kleingruppen ausfallen.

Das **Münsterplatzfest**, ein Kinder- und Familienfest, findet statt am **01.07.** von 13-19h mit einer Kleinkunstabt, einer Strandbar und einem Kinderparcour.

FERIEN-KIGO „7x5“: Deine Chance unsere MitarbeiterInnen zu entlasten und in einem Team mit den Kids im Kindergottesdienst zu spielen, kreativ zu sein, draußen Sport zu machen... Infos: siehe Flyer oder hanna.detering@fegbonn.de

Herzlich gratulieren wir **Tamara und Denis Begenisic** zur Geburt ihrer Tochter **Cora** am 10.06.2016 und wünschen Gottes reichen Segen!

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen nach jedem Gottesdienst ein Mitglied der Gemeindeleitung („Ältester“) am InfoPoint zur Verfügung.

Sie wünschen sich **Kontakt zu einer Kleingruppe**? Dafür können Sie sich gerne an unseren Gemeindefereferenten Meik Wüste wenden. Er wird Ihnen bei der Suche nach einer passenden Kleingruppe behilflich sein: meik.wueste@fegbonn.de

Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet (auch bei Krankheit) oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter sind an ihren FeG-Namensschildern zu erkennen.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung unserer Gemeinde!

Spendenkonto der Gemeinde:
SKB Witten BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr.
Tel.: (0228) 33 83 880
gemeindebuer@fegbonn.de

In wirklich dringenden **Notfällen** können Sie uns über die **Notruf-Telefonnummer** auch außerhalb der Dienstzeiten erreichen: **01578-6492214**

zum
Gottesdienst

19. Juni 2016

11 & 19 Uhr:
H.-D. Becker,
Dozent i.R., Ewersbach

Jesaja 44,1-8
Von der Wirkung des Heiligen Geistes

9:00 Uhr:
Kevin Köhn,
Pastoralpraktikant

Apostelgeschichte 1, 8

Jesu letzte Worte:
ein Versprechen und eine Strategie

Apostelgeschichte 1, 8:

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“

Wunderkraft

„Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist.“

Es wird uns im Heiligen Geist eine Kraft (griech.: „dynamis“ = Wunderkraft) versprochen, die zu Wundern fähig ist. Jesus, der in seinem Dienst auf Erden selbst viele Wunder vollbrachte, verspricht seinen Jüngern hier, dass der Heilige Geist sie selbst zu Wundern befähigen wird. Wunder sind in diesem Sinne Ereignisse, die durch göttliche Kraft herbeigeführt wurden, die vorher für nicht möglich gehalten würden. Die gesamte Apostelgeschichte zeigt Wunder, die die Apostel bei der Verbreitung des Evangeliums ständig begleiten (vgl. Apg 5, 12). Zum Heiligen Geist gehören Wunder. Dieser ist auf die Jünger und auf uns als Gläubige gekommen. Wir haben den Heiligen Geist. Aber Wunder scheinen in einer Spannung mit der heutigen Denkweise zu stehen, die sich auf rein Rationales beschränkt. Erleben wir auch heute noch Wunder? Jesus verspricht uns Wunderkraft.

Autorität

„Ihr werdet meine Zeugen sein“

Jesus verspricht uns an dieser Stelle, dass wir ihn bezeugen werden. Damit ist das Bezeugen von seinem Leben, von seinem Tod am Kreuz und von seiner Auferstehung gemeint. Vor Gericht sagen Zeugen aus, was sie beispielsweise gehört oder gesehen haben. Die Apostel damals waren Augenzeugen von Jesu Leben. Wir können Jesus durch das Wort Gottes bezeugen. Als Zeugen stehen wir dabei nicht für unsere Meinung, sondern für die Wahrheit. Der Heilige Geist befähigt uns die Wahrheit zu sagen, da er selbst der Geist der Wahrheit ist (vgl. Joh 16, 13). Vor Gericht ist ein Zeuge

ungemein wichtig, da er möglicherweise als Einziger die Wahrheit kennt. Durch die Kenntnis der Wahrheit hat er eine hohe Autorität, die den Ausgang des Falles bestimmen kann. Wir haben durch die Kenntnis der Wahrheit von Jesu Leben, Tod und Auferstehung höchste Autorität. Wir sind Zeugen des allmächtigen Gottes, ausgestattet mit dem Heiligen Geist der Wahrheit.

Selbstaufgabe

„sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde“

Jesus zeigt ihnen die Strategie, mit der sie das Evangelium verbreiten sollen. Für die Jünger hieß es zunächst in Jerusalem zu warten, bis der Geist auf sie kommt. Im weiteren Verlauf der Apostelgeschichte zeigt sich, wie das Evangelium sich über die genannten Regionen immer weiter ausdehnt. Das Wort Gottes wird mächtig. Eins zu eins kann man diese Strategie von Jerusalem nach Judäa usw. nicht in die Gegenwart übertragen. Was in dieser Linie aber deutlich wird: Das Evangelium kommt von den Juden über die umliegenden Gegenden in die heidnische Welt. Es überwindet Grenzen der Kulturen. Die Apostel, von der Kultur her Juden, lernen in dieser Zeit das Evangelium in andere Kulturen hinein zu predigen (z.B.: Paulus passte sich den Griechen an und predigte im Areopag). Da das Evangelium nicht abhängig von unserer Kultur ist, müssen wir unsere Kultur zurückstellen und uns dem Gegenüber anpassen. Wir geben ein Stück unserer Freiheit auf um andere zu erreichen. Dieser Dienst ist in Jesu Dienst begründet. Er gab den Himmel auf, nahm sich unser an und wurde Mensch, um uns das Evangelium zu bringen (vgl. Phil 2, 7).

Gesprächs Anregungen für Kleingruppen

- Unser Denken und unsere Erfahrungen scheinen oft wenig von Wundern geprägt zu sein. Jesus verspricht uns Wunderkraft. Welche Bedeutung hat Jesu Versprechen von Wunderkraft für Sie?
- Jesus verspricht uns eine hohe Autorität als seine Zeugen. Wie beeinflusst das Ihre zukünftigen Gespräche mit Menschen, die Jesus nicht kennen, oder ihn ablehnen?
- In welchen Punkten sollten wir unsere Kultur bzw. unsere Freiheiten zurückstellen, um das Evangelium unserem Gegenüber mit möglichst wenigen Hindernissen zu predigen?